

Farben aber die nach einander folgen zeigen an die verwandlung der natur
 ren vnd formen. Darumb verkert sich vnser Stein ehe denn er vollkommen
 gemacht werde durch Kunst / von einer natur in die andern / von einer Farb
 in die andern: vnd wirt oft ein zerstörung / oft ein gebährung / vnd hat man
 cherley vnnnd widerwertige effect in sich / vnd nimbt auch mancherley nam
 men an / vnd werden in einem ding vngleiche würckungen / welche doch / die
 weil sie zu einem Termino streben / auch ein einigs Werck genehet werden.
 Derhalben wen man das endt betrachtet / so ist ein einigs werck: so man
 aber die vngleichheit der effect ansieht / so ist ein vnderscheidt der würckungen.
 Ist derhalben ein einigs werck / die sublimation. Dañ es sagt Alphid. vnd
 Saturnus: vnser meinung des ganzen Wercks ist nichts anders / den das
 manden Stein neme / der vns wol bekant ist vnd auff Arabisch Adrap, la
 teinisch aber Plumbum genant / vnd ist der Stein der Philosophen vnd hat
 gar grosse tugenden vber alle Stein / vnd thu in in das Philosophisch ge
 schir zu sublimiern / vnd sublimier ihn a so lang / biß er zur eussersten reini
 gung der Sublimation komme. Vnd dieses ist die erste vnd warhaffte wür
 ckung. Der Geber setzet auch die ganze Kunst in der sublimation / vñ sagt die
 warheit. Dañ diese Philosophische sublimation ist nit ein gemeine sublima
 tion / sonder begreiff in sich alle diese sieben würckungen: die erste ist die reini
 gung / das du die reinesten substanz neme. Die ander ist Solutio, das du
 die ganze materi in ein wasser soluiere. Die dritte ist die Putrefaction,
 daher / denn es wirt nichts geboren / es faule dañ zuvor. Darumb soll man
 putreficieren / das sie also gekochet desto besser können gescheiden werden.
 Die vierdte ist die abweschüg / dañ ein vnstetig ding muß man von seiner zer
 störlichen vnsauberkeit abweschen. In dieser Kunst aber ist abweschüg / ince
 ration / reinigung / vermischung vnd Complexion alles ein ding. Die fünffte
 ist Coagulatio, denn man muß das wasser fein gemacht aufftröcknen an der
 Sonnen mit der erden / vnd coagulieren das es in ein pulser oder staub verkert
 werde. Die sechste würckung ist die Calcination / dann ein calciniert ding
 ist bequemer zu der Sublimation / vnd ist neher der beständigkeit. Vnd dieses
 wirt von vielen Philosophis fusio oder giessung vnd vnverenderlich genant.
 Vnd diese Operationes alle geschehen in der einigen Sublimation. Vnd
 darumb wer recht kan sublimieren der kan das ganze werck vollenden. Ist
 derhalben die Sublimation ein absunderüg der groben theilen von den aller
 subtilsten / oder der vnfixen von den beständigen. Dann die vnbeständige
 theil steigen auff durch den mist oder rauch. Vnd man muß wol zusehen / das
 sie nicht darvon fliegen / sonder mit den fixen beständig gemacht werden.
 Vnd bleiben darumb da / das sie den gröbern theilen ein fluß geben vnd die
 selben von der giassung beschützen. Durch diese sieben Dispositiones nun
 die in